ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна на годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Die Livl. Gouv.-Ztg. erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch u. Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post. . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 8 коп.
за строку въ два столбца 16 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 8 Kop.
für die doppelte Zeile 16 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIX. Jahrgang.

№ 31. **Понедѣльникъ 16 Марта.** — **Montag 16 März.** **1881.**

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежитъ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Алексѣй Павловъ Андрѣевъ, который примѣтами росту 2 арш. 6¼ верш., тѣлосложенія здороваго, волосы на головѣ черные, брови черные, имѣетъ усы и бороду, глаза каріе, носъ малый, ротъ большой, подбородокъ круглый, лице гладкое, отъ роду ему около 23 лѣтъ; на лѣвой ногѣ рубецъ отъ разрѣза.

О чемъ отъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія объявляется для всеобщаго свѣдѣнія, съ условіемъ предъявленія открывшимися либо родственниками, либо обществомъ означеннаго бродяги требованія на него, съ надлежащими доказательствами, въ узаконенный двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ.

Auf Grund des Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Alexei Pawlow Andrejew nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 6¼ Werschok groß, von gesundem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, einen Schnurrbart und einen Kinnbart, dunkelbraune Augen, eine kleine Nase, einen großen Mund, ein rundes Kinn, ein glattes Gesicht und ist ungefähr 23 Jahre alt; am linken Fuß eine Narbe von einer Schnittwunde.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Hinzufügen, daß etwaige Verwandte oder die Gemeinde des besagten Vagabunden ihre Reclamationen in Betreff desselben im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck dieser Publication in den Senatsanzeigen, anzumelden haben.

Nr. 1054. 3

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

По опредѣленію Лифляндской Казенной Палаты отъ 28. Февраля с. г. и. д. канцелярскаго служителя сей Палаты Сергѣй Парфеновъ уволенъ согласно его просьбѣ отъ службы, съ 1. Ноября 1880 года.

№ 264.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфна Округа, состоявшимся 10. сего Марта, изучившіе телеграфную службу на Виндавской станціи Освальдъ Шварцъ и Карновичъ и на Газенпотской станціи Христіанъ Кронбергъ опредѣлены на службу телеграфистами 3. разряда, по найму въ штатъ Рижскаго Телеграфнаго Округа, съ 1. Марта 1881 года. № 1419.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Іогану Валдперу перемѣщеніе типографіи его изъ С.-Петербургскаго форштадта въ домъ Геновскаго, состоящій по Карловской улицѣ, подъ № 3. № 868.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Johann Waldner die Concession zur Verlegung seiner Buchdruckerei aus der Kalkstraße Nr. 31, in das Gewowskische Haus, an der Karlsstraße Nr. 3, ertheilt worden. Nr. 868.

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 9. März 1881, Nr. 22, von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die Beiträge zu den Landes-Abgaben und zu den Kirchspielsgerichts-Gehalten sowie zu den Kreisbewilligungen, desgleichen die von den Gütern der eingegangenen Postirungen Kirchholm, Uexküll, Jungfernhof, Römershof, Kokenhusen, Lips, Menzen, Lenzenhof, Iggafer, Torma und Rennal in Geld abzulösenden Fourage-Quantitäten und die Baulast — zur Livländischen Ritterschafts-Cassa, und zwar vom lettischen Districte in Riga im Ritterhause, und vom estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassa-Deputirten von Anrep, in der Zeit vom 26. März bis 8. April 1881 zu zahlen sind; — so wird Seitens des Livländischen Landraths-Collegiums solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten, sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit dem Hinzufügen, daß nach der Bestimmung des Landtages vom Jahre 1878 vom Tage des festgesetzten letzten Zahlungs-Termins an bis zum 1. December des laufenden Jahres die rückständigen Abgaben mit ½ pCt. monatlich, vom 1. December ab aber mit 1 pCt. monatlich von den säumigen Gütern für die Ritterschafts-Casse zu verrenten sein werden.

Schließlich werden die zur Zahlung Verpflichteten darauf aufmerksam gemacht, daß die zur Deckung der repartitionsmäßigen Abgaben per Post expedirten oder angewiesenen Summen nur in dem Falle dem betreffenden Gute, resp. der betreffenden Gemeinde zu gut geschrieben werden können, falls der volle repartitionsmäßige Betrag nebst den etwaigen für den vollen Monat zu berechnenden Weilrenten bei der Ritterschafts-Rentei eingeht.

Riga, im Ritterhause, am 9. März 1881.

Nr. 1078. 1

Wenn verdächtigen Leuten ein Fuchswallach, etwa acht Jahre alt, mit einem weißen Stern auf der Stirn und drei weißen Streifen über den Fesseln des rechten Hinterfußes vom Rigaschen Ordnungsgericht abgenommen worden ist, so werden die resp. Eigenthümer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen a dato bei dieser Behörde mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden. Nr. 2608.

Riga-Ordnungsgericht, den 12. März 1881.

Sämmtliche Polizeibehörden Livlands beehrt sich das Rigasche Ordnungsgericht hierdurch zu ersuchen, den wegen Straßenraubes hierselbst in Untersuchung zu ziehenden, zu Adiamünde verzeichneten Martin Kirstein, circa 23 Jahre alt, klein und blond, im Ermittelungsfalle diesem Ordnungsgerichte arrestlich einzuliefern. Nr. 2626.

Riga-Ordnungsgericht, den 12. März 1881.

Von dem Werroschen Ordnungsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge Anzeige der Verwaltungen der III. und IV. Hahnhofschen Sterbecassen d. d. 11. Februar c. dieselben ihre Thätigkeit nach § 38 der Statuten eingestellt, mithin zu existiren aufgehört haben. Nr. 1861. 2

Von dem Werroschen Ordnungsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge Anzeige der II. Hahnhofschen Sterbecasse-Verwaltung d. d. 12. Februar c. dieselbe ihre Thätigkeit nach § 38 der Statuten eingestellt, mithin zu existiren aufgehört hat. Nr. 1864. 2

Krono walla Wana-Nöo kogokona walitsus, mis on Tarto kreisis, Nöo kihelkonas, annab se läbi keigile teada, kellesse se puudub, et Näisa Talo Nr. 4 Tamsa külas, kondrat- ehk regulirungsakte, on hukka sanud, woi ära kadunud; kui kellekil peas selle nendamise üle midagi ütlemist olema, siis tehko seda siin walla walitsuse jures 6 kuu aja sees sest päwast arwata; peran seda aega saab se Näisa Talo peremees Jaak Laas ue kondrati. Nr. 8. 1

Wana-Nöo, sel 21. Januar 1881.

Прокламы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Handlungscommis Carl Werner, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen der Friederike Natalie Neßler, geb. Rohse, als Verkäuferin, und dem Handlungscommis Carl Werner, als Käufer, am 11. November 1880 abgeschlossenen und am 10. December 1880 sub Nr. 401 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- resp. Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des zum Quotenlande des im Rigaschen Kreise und Kirchholmschen Kirchspiele belegenen Gutes Stopiushof gehörigen Gesindes Salleneck, groß 8 Thlr. 41$^{74}/_{112}$ Gr., sammt allen Appertinentien Seitens des Handlungscommis Carl Werner, für die Summe von 3600 Rbl. S., Einwendungen oder an das beregte Gesinde sammt Appertinentien aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, oder aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät sowie aller sonstigen Ingrossare, hinsichtlich ihrer in dem oberwähnten Verkauf- resp. Kaufcontracte ausdrücklich anerkannten hypothekarischen Rechte, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. April 1882, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das Salleneck-Gesinde sammt allen Appertinentien, abgesehen von den oberwähnten hypothekarischen Rechten der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, sowie der sonstigen Ingrossare, völlig schulden-, haft- und lastenfrei dem Handlungscommis Carl Werner zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll.

Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1237. 1
Riga-Schloß, den 27. Februar 1881.

Nachdem über das Vermögen des Zimmermanns Heinrich Markowsky hierselbst am 5. Februar 1881 der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, welche an den genannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche, unter Beibringung der dazu gehörigen Belege, binnen 6 Monaten a dato, und beziehungsweise während der darnach anzuberaumenden Allegationstermine, spätestens aber bis zum 28. September 1881, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Desgleichen werden die etwaigen Schuldner des Heinrich Markowsky hierdurch angewiesen, ihre Schulden, zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln, bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator Herrn Advocaten Jacob Bienemann zu berichtigen.
Riga-Rathhaus, den 28. Februar 1881.
Nr. 359. 1

Auf dem im Patrimonialgebiet der Stadt Riga unter Dreilingsbusch an der Moskauer Straße sub Land-Pol.-Nr. 145/40 (früher Land-Pol.-Nr. 4a) belegene, dem Zündholzfabrikanten Hermann Lovis gehörig gewesenen, am 19. December v. J. dem Kaufmann Hirsch Mende öffentlich aufgetragenen Immobil befindet sich unter dem 29. März 1862 für Frau Dorothea v. Manteuffel, geb. Kraus, ein Capital von 2300 Rbl. ingrossirt. Da diese Obligation von dem vorgenannten Kaufmann H. Mende zu Gericht beigebracht und nach seiner Angabe bereits vollständig bezahlt, eine rechtsgenügende Quittung über die Zahlung aber nicht vorhanden und auch der Wohnort der Gläubigerin nicht bekannt ist, so werden auf Antrag des Kaufmanns Hirsch Mende von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts die Frau Dorothea von Manteuffel, geb. Kraus, bezw. deren Erben oder Cessionare und überhaupt Alle, welche irgend ein Recht aus der beregten Obligation, resp. eine Einsprache gegen ihre Löschung in dem Hypothekenbuche zu erheben haben, desmittelst aufgefordert, solche Rechte und Einsprachen binnen Jahr und Tag bei der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts anzumelden, widrigenfalls ohne sie weiter zu hören, die Obligation als bezahlt angesehen und ihre Löschung in dem Hypothekenbuche gestattet werden wird.
Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 14. Februar 1881. Nr. 215. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Andres Kaibe, Erbbesitzer des im Roopschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Schloß Rosenbeckschen Strihwel-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Schloß Rosenbeck gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Strihwel-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
das Gesinde Strihwel, groß 26 Thlr. $3^{69}/_{112}$ Gr., dem Bauer Marz Gärtner, für den Preis von 5000 Rbl. Nr. 191. 1
Wolmar, den 23. Februar 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der hohen Krone, als Eigenthümerin des im Schlockschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Bilderlingshof hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
das Gesinde Kinke, groß 1,45 Dessätinen, dem Bauer Jacob Rewenowsky, für den Preis von 198 Rbl. 75 Kop. S.
Wolmar, den 23. Februar 1881. Nr. 195. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach 1) Jahn Spalweter, 2) Friedrich Weidemann und 3) Peter Wehjing, als Besitzer des im Walkschen Kreise und Adselschen Kirchspiele, unter dem Gute Adsell-Schwarzhof belegenen Grundstückes ad 1) Grawe, ad 2) Leel-Melle und ad 3) Kuskaln hierselbst nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den unten genannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:
1) Grawe, groß 33 Thlr. 24 Gr., auf den Peter Spalwingk, für den Preis von 6700 Rbl.
2) Leel-Melle, groß 18 Thlr. 39 Gr., auf den Peter Duks, für den Preis von 3000 Rbl.
3) Kutkaln, groß 24 Thlr. 20 Gr., auf den Karl Krasting, für den Preis von 4760 Rbl.
Wenden, den 7. März 1881. Nr. 70. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Thomas Blumenthal, als Besitzer des im Walkschen Kreise und Luhdeschen Kirchspiele unter dem Gute Schloß Luhde belegenen Grundstückes Rihsall hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstück dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:
Rihsall, groß 16 Thlr. 45 Gr., auf den Johann Sepp, für den Preis von 5100 Rbl.
Wenden, den 7. März 1881. Nr. 75. 2

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden alle Diejenigen, welche an das im 1. Quartal der Vorstadt am Pernau-Flusse sub Nr. 48b/55.56 (neue Nr. 127) belegene, 935 Quadratfaden 14 Q.-Fuß umfassende, von dem Arrendator des Gutes Pattenhof Endrik Kuil laut mit dem Polizeibürgermeister Fr. Ant. Conze abgeschlossenen Kaufvertrages vom 2. Januar c. für den Preis von 34,000 Rbl. acquirirte und am 31. Januar d. J. sub Nr. 6 auf dessen Namen corroborirte Grundstück oder dessen Appertinentien Ansprüche irgend welcher Art, resp. Protestationen wider die qu. Eigenthumsübertragung zu erheben beabsichtigen, hierdurch peremptorie aufgefordert, diese ihre Ansprüche oder Einsprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen allhier beim Rathe zu verlautbaren und rechtlich in Erweis zu stellen, widrigenfalls die mit der Erhebung ihrer Ansprüche, resp. Protestationen Ausbleibenden mit solchen werden präcludirt, das qu. Grundstück aber dem obgenannten Acquirenten zu dessen unanfechtbarem Besitz und Eigenthum wird zugesprochen werden. Nr. 342. 2
Pernau, Rathaus, den 27. Februar 1881.

In Nachlaßsachen des zu Laudohn verstorbenen Kupferschmiedes Peter Gustav Schreiber werden von Einem Kaiserlichen 2. Wendenschen Kirchspielsgericht alle Diejenigen, welche an defl. irgend welche Erbansprüche oder sonstige Forderungen zu haben meinen, sowie auch etwaige Schuldner defct. desmittelst aufgefordert, sich mit ihren Legitimationen, Schulddocumenten ꝛc. entweder persönlich oder schriftlich binnen 3 Monaten a dato, das ist bis zum 5. Juni a. c., Mittags 12 Uhr, bei dieser Behörde zu melden, widrigenfalls deren Ansuchen kein weiteres Gehör finden, mit den ihre Schulden Verheimlichenden aber wie auch mit dem Nachlasse nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Alt-Calzenau, den 5. März 1881. Nr. 601. 3

Nachdem die in der Concurssache des Kaufmanns Eduard Dreeping in Schloß-Smilten anberaumte Präclusivfrist zur Anmeldung von Forderungen an genannten Cridar am gestrigen Tage abgelaufen ist, werden von dem VI. Wendenschen Kirchspielsgerichte alle Diejenigen, welche dem Eduard Dreeping verschuldet sind, oder irgend welche Vermögensgegenstände desselben in ihrem Besitze haben, aufgefordert, diese ihre Schulden hierselbst binnen 6 Wochen a dato, aufzugeben und zu liquidiren, resp. die in ihrem Besitz befindlichen Vermögensgegenstände des Eduard Dreeping abzuliefern.
Wilkenpahlen, im VI. Wendenschen Kirchspielsgericht am 6. März 1881. Nr. 602. 2

Von dem Wagenküllschen Gemeindegerichte, im Pernau-Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Wanasaksa-Gesindes-Eigenthümers Märt Weisweldt irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 3 Monaten a dato, also spätestens bis zum 10. Juni 1881, sich bei diesem Gemeindegerichte zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieses Proclams mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 106. 3
Wagenküll, den 28. Februar 1881.

Das Gemeindegericht zu Freyhof, im Pernauschen Kreise und Saaraschen Kirchspiele, macht hierdurch bekannt, daß der zur Tignitzschen Gemeinde verzeichnete hiesige Marina Kaufmann Michel Thomson zahlungsunfähig geworden, und fordert demzufolge sämmtliche Schuldgeber, Schuldnehmer und Solche die Vermögensgegenstände vom genannten Thomson in Händen haben sollten, bei Verlust ihrer Rechte und strengster gesetzlicher Beahndung auf, bis zum 28. August 1881 sich hieselbst mit ihren etwaigen Forderungen, unter Beibringung aller Beweismittel zu melden und das in ihren Händen befindliche, dem Thomson gehörende Vermögen, Capitalien u. s. w. auszuliefern. Nr. 52. 3
Freyhof, den 28. Februar 1881.

Nachdem über das Vermögen des in Oberpahlen ansässigen Fellinschen Kaufmanns Alexander Simon der General-Concurs diesseits eröffnet worden, werden von dem 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte alle Diejenigen, welche an den genannten Gemeinschuldner Anforderungen haben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato, d. i. bis zum 25. August a. c., unter Beibringung ihrer Beweise hierselbst anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört werden wird.

Gleichermaßen ergeht an Alle, welche dem Alexander Simon schulden, oder demselben gehörige Effecten, irgend welcher Art, in Händen haben, die Aufforderung, in gleicher Frist, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe, ihre Passiva bei dem Massencurator, Herrn E. T. Leihberg in Oberpahlen, zu liquidiren.

Oberpahlen, 5. Pernausches Kirchspielsgericht, am 25. Februar 1881. Nr. 797. 2

Von Einem Kaiserlichen 6. Pernauschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des unter Schloß Helmet verstorbenen, zu der Stadt Pernau verzeichneten Töpfer Adolph Piimas, entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem anderen Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 5. Mai 1881, bei diesem Kirchspielsgericht zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich präcludirt werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen verschuldet sein sollten, oder ihm gehörige Effecten im Verwahr haben, desmittelst angewiesen, solches unverzüglich hierselbst anzuzeigen, widrigenfalls mit den Contravenienten auf gesetzlicher Grundlage verfahren werden wird. Nr. 343. 1
Vocard, am 5. Februar 1881.

Kad tas schejenes walsts Ukker mahjas gruntneeks Jahn Birkis miris ir, tad tohp zaur scho wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihds 9. Juni s. g., pee schahs teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar parahdu flehpejeem likumigi isdarihts. Nr. 44. 3
Selgowskas walststeesâ, 9. Merz 1881.

Kad tas Ehrgkupilsmuischas pagasta Kalna-Aween pusmahjas saimneeks Andreews Karpa ir miris, tad tohp no schahs pagasta teesas wisi, kureem no Andreewa Karpa kahdas prasischanas buhtu un kuri tam ko parahdâ palikuschi, usaizinati, lihds 4. Juli s. g. schê peeteiktees, jo wehlaku neweens wairs netiks peenemts, bet ar parahdu flehpejeem likumigi isdarihts. Nr. 74. 3
Ehrgkupilsmuischas pag.-teesâ, 7. Merz 1881.

1) Pehz schejeenes pagasta waldes protokola no 18. Merz 1878 Nr. 5 peenem ta schi pagasta atraikne Lihse Rosiht, kurai paschai neweena behrna naw, ta sche peederiga Mahrz Kundsin un wina seewas Lihses 9 gadus wezu dehlu Dahwi sew dehla weetâ.

2) Pehz schejeenes pagasta waldes protokola no 22. November 1880 Nr. 22 ir lizis tas schi pagasta Jakob Rosent ar sawu seewu, kureem pascheem neweena dehla naw, sew dehla weetâ norakstiht (adopteereht) to sawas meitas Marinas un winas wihra Pehtera Sigahta dehlu Pehteri, tagad jaw 14 gadus wezu, kuru tas Jakob Rosent un wina seewa jaw no wina dsimschanas pee sewis peenehmuschi esoht.

3) Tas schejeenes Sigahta mahjas ihpaschneeks Dahw Kerpe, kuram pascham neweena meesiga behrna naw, ir lizis sew dehla weetâ norakstiht sawu seewas brahli Ernestu Kalninu, tagad 19 gadus wezu, kuram wina meesigs tehws jaw preeksch 10 gadeem nomiris un kuru tas Dahw Kerpe tuhlin pee sewis peenehmis un kâ sawu meesigu behrnu skohlojis un kopis esoht.

4) Pehz schejeenes pagasta teesas protokola no 13. Oktober 1880 Nr. 140 peenem sew dehla weetâ tas schi pagasta Dahw Duschult, kuram pascham neweena dehla naw, to sawa ari sche peederiga seewas mahsas wihra Petera Jaunsema un wina seewas $2^1/_2$ gadus wezu dehlu Augustu.

Wisi tee, kureem pret schihm norakstischanahm (adopteereschanahm) kahda pretestiba buhtu, teek usaizinati 6 mehneschu laikâ no schihs deenas deenas skaitoht, t. i. lihds 5. September sch. g., ar sawahm pretestibahm pee schihs pagasta teesas peeteiktees wehlaku neweena wairs neklausihs, bet schi teesa augschejas adopteereschanas par apstiprinatahm usskatihs. Nr. 50. 3
Leepas pagasta teesâ, taî 5. Merz 1881.

Kad tas schejeenes Wez-Strunka mahjas ihpaschneeks Mahrz Uppit miris ir, tad tohp wisi un ik katris, kas tam peeminetam Uppitem ko aisdewuschi, jeb ar no wina ko aisnehmuschees, usaizinati, ar sawahm prasischanahm un atdohschanahm 6 mehneschu laikâ, t. i. lihds 5. September pee schihs pagasta teesas peeteiktees; wehlaku netiks wairs neweens klausihts, bet schi teesa ar ta Mahrz Uppites parahdneekeem likumigi isdarihs.
Leepas pag.-teesâ, 5. Merz 1881. Nr. 51. 3

Kad tas schi pagasta Leijes-Rodeew mahjas gruntneeks Jakob Rodeew ir miris, tadehl teek wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, seschi mehnes laikâ, t. i. lihds 23. August sch. g., sawas prasischanas sche usdoht, wehlaki neweens netiks klausihts, bet tiks ar parahdu flehpejeem likumigi darihts. Nr. 85. 2
Muhrumuischas pag.-teesâ, 23. Februar 1881.

No Wez-Drustu pagasta waldes teek zaur scho sinams darihts, kâ tas schejeenes Knihkstas mahjas grunteneeks Pahwul Weiklis, kuram pascham behrnu naw, ir ta schejeenes Indrik Steinberga un wina seewas Mahschas dehlu Jahni, dsim. 4. Juli 1869, sew par dehlu un apgahdneeku peenehmis, kâ tas schejeenes pagasta waldes protokolê no 22. Januar 1881 Nr. 1 norakstihts, tadehl teek wisi, kureem pret scho adopteereschanu kahdas pretoschanahs buhtu, usaizinati, 3 mehneschu laikâ no apakschâ rakstitas deenas skaitoht, pee schejeenes pagasta waldes usdohtees; wehlakas pretoschanahs wairs netiks eewehrotas, bet schi adopteereschana tiks par spehkâ gahjuschu usskatita. Nr. 109. 2
Wez-Drustu pagasta waldê, 6. Merz 1881.

Kad tas schejeenes Truschle jeb Jehrky mahjas gruntneeks Jakobs Rittens un Jahns Treizis, kâ ar tas scheijeenes meschfarga mahjâ dsihwojis Sarkanmuischas walsts lohzeklis Jahns Ohsolinsch miruschi, tad teek no apakschâ rakstitas walsts-teesas zaur scho wisi winu parahdu deweji un nehmeji usaizinati, seschu mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 27. August 1881, scheitan peeteiktees, jo wehlaki netiks neweens wairs klausihts nei peenemts, bet ar parahdu flehpejeem pehz likumeem isdarihts.
Lodes jeb Tihlen walsts-teesâ, taî 27. Februar 1881. Nr. 34. 2

Kad tas pee Wehjawas walsts peederigs Ansch Lienewald scheijeenes Osol mahjâ miris, tad teek no apakschâ rakstitas walststeesas zaur scho wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, seschu mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 28. August 1881, scheitan peeteiktees, jo wehlaki netiks neweens wairs klausihts nei peenemts, bet ar parahdu flehpejeem pehz likuma isdarihts. Nr. 19. 2
Kussas walststeesâ, 28. Februar 1881.

Kad schenes Apschu pusmahjas gruntneeks tagad Zehsihs dsihwodams Peter Jaunbahlders konkursi kritis, tad tohp wisi wina parahdu prasitaji no schahs walststeesas usaizinati, triju mehneschu laikâ no schahs deenas jeb wisu wehlakais lihds 1. Juni sch. g. sawas parahdu prasischanas te usdoht, jo pehz schi termina prasitaji wairs netaps usklausiti, bet konkursa leeta likumigi isteesahta.
Weetalwas walststeesa, 28. Februar 1881. Nr. 50. 1

Kad tas Trikates draudsê, Zempu pagasta Birul mahjas gruntneeks Peteris Birsgal un wina seewa Kristine, kureem pascheem meesigu behrnu naw, ir to Jahni Dambit behrna weetâ peenehmuschi (adopteerejuschi), tad tohp wisi, kam pret scho adopteereschanu kas buhtu preti jarunâ, usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihds 3. Juni 1881, pee schahs pagast-teesas peeteiktees, wehlaki neweens netiks klausihts. Nr. 7. 1
Zempu Jaun-Wahles pag.-teesâ, 3. Merz 1881.

Kad tee Zehsu kreisê, Lasdohnas draudsê, pee Lasdohnas pagasta peederigi gruntsfaimneeki, kâ: 1) Patmalneek mahjas gruntneeks Peter Behrsin, 2) Jaunsem pusmahjas gruntneeks Peter Breed, 3) Muschku pusmahjas gruntneeks Andres Widuz ir parahdu dehl konkursi krituschi, tad teek wisi winu parahdu deweji un nehmeji zaur scho usaizinati, 6 mehneschu laikâ, t. i. lihds 17. August s. g. pee apakschejas pagasta teesas peeteiktees; wehlaki neweens no winu parahdu deweejeem netiks klausihts un ar parahdu flehpejeem likumigi isdarihts. Nr. 99. 1
Lasdohnes pagasta teesâ, 17. Februar 1881.

Skulbergu walststeesa (Mas-Salazas dr.) usaizina zaur scho wisus, kam kahda prasischana pee ta nomiruscha schejenes Uhtscha mahjas gruntneeka Fritz Hinzenberga mantibas buhtu, jeb kas winam ko parahdâ palikuschi, seschu mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas, tas buhtu lihds 23. August 1881 pee schihs teesas peeteiktees, pehz mineta termina notezeschanas neweenu wairs neklausihs un ar parahdu flehpejeem likumigi darihs. Nr. 28. 1
Skulbergî, 23. Februar 1881.

Торги. Torge.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что 20. Апрѣля сего года въ часъ по полудни въ помѣщеніи присутствія сего Управленія будетъ производиться торгъ, а 23. числа тогоже мѣсяца переторжка на поставку около 4600 саж. трехполѣнныхъ или 13800 однополѣнныхъ дровъ на варку пищи и печеніе хлѣба и около 25000 пудовъ соломы на подстилку для расположенныхъ въ г. Ригѣ войскъ въ теченіи трехлѣтія 1881/84.

Желающіе принять на себя означенныя поставки приглашаются явиться въ помѣщеніе присутствія Лифляндскаго Губернскаго Управленія въ день торговъ и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ при прошеніи о допущеніи къ торгамъ подлежащія удостовѣренія о своемъ званіи и требуемый залогъ, въ размѣрѣ одной трети заподрядной суммы, наличными деньгами или допускаемыми закономъ процентными бумагами, или же своевременно подать или прислать въ Лифляндское Губернское Управленіе запечатанныя заявленія о своихъ предложеніяхъ съ соблюденіемъ при томъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. т. X части I изд. 1857 года.

Условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Управленія. № 865. 2

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. April c. um 1 Uhr Nachmittags, im Sitzungslocale der Livländischen Gouvernements-Verwaltung ein Torg, und am 23. April ein Peretorg behufs Lieferung von ca. 4600 Faden dreihalligen oder 13800 Faden einhalligen Holzes zum Essenkochen und Brodbacken, sowie ca. 25000 Pud Stroh für das in Riga stationirte Militair während des Trienniums 1881/84 abgehalten werden wird.

Diejenigen, welche diese Lieferungen zu übernehmen gesonnen sind, werden hierdurch aufgefordert, sich am Tage des anberaumten Torges, versehen mit den gehörigen Legitimationen und erforderlichem Salogg auf den dritten Theil der

Podrädsumme, in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen Werthpapieren, bei einem schriftlichen Gesuche, zeitig bei der Gouvernements-Verwaltung zu melden, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts rechtzeitig, unter Beobachtung der im Art. 1907—1913 Bd. X Thl. I des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenden Bestimmungen einzureichen oder an dieselbe einzusenden.

Die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen können in der Canzlei der Livländischen Gouvernements-Verwaltung eingesehen werden.

Nr. 865. 2

Von dem Rathe der Stadt Riga wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 3. April d. J., als am letzten offenbaren Rechtstage vor Ostern d. J. folgende Immobilien öffentlich zum Meistbot gestellt werden sollen:

1) das der Frau Alexandra Step. Schemirowa gehörige, im 3. Quartier des Moskauer Stadttheils an der Dünaburger Straße sub Pol.-Nr. 499 belegene Immobil sammt Appertinentien;

2) das dem Maurer Carl Giehl gehörige, im 3. Quartier des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nris. 250/422 an der Katholischen Straße belegene Immobil sammt Appertinentien;

3) das der unverehelichten Johanna Henriette Dornstern gehörige, im 3. Quartier des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 210, nach neuerer Eintheilung im 3. Quartier des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 87 an der Katholischen Straße belegene Immobil sammt Appertinentien;

4) das dem ehemaligen Kaufmann Gustav Adolph Wickberg gehörige, im 1. Quartier des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 224, nach neuerer Eintheilung im 3. Quartier des 1. Moskauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 73, an der Ecke der Mühlen- und Palisadenstraße belegene Immobil sammt Appertinentien;

5) das den Brüdern Heinrich Philipp Adalbert und Robert Heinrich Christoph Schweder gehörige, im 1. Quartier des 2. Stadttheils sub Pol.-Nr. 166 an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus nebst der an der Riesingstraße belegenen Schmiede und sonstigen Appertinentien;

6) das dem Töpfer Hermann Henning gehörige, im Patrimonialgebiet diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 100 F an der Petersburger Chaussée belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;

7) das der Wittwe Lisette Treumann geb. Feldtmann gehörige, im 2. Quartier des Mitauschen Stadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 298 an der Schlockschen Straße belegene Wohnhaus nebst Appertinentien. Nr. 1652. 1

Riga-Rathhaus, den 6. März 1881.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf den 28. April 1881 anberaumt gewesene Meistbotstellung des dem Drechsler Friedrich Eduard Kopfstahl gehörigen, im 2. Quart. der Mitauer Vorstadt auf Hagenshof, sub Pol.-Nr. 58 belegenen Immobils nicht stattfinden wird, da der Hausbesitzer Kopfstahl mittlerweile seinen Verpflichtungen gegenüber dem Antragsteller Ramberg nachgekommen ist.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 11. März 1881. Nr. 429. 3

Auf Antrag der Erben des weil. Livländischen Gouvernements-Rentmeisters-Gehilfen Collegien-Assessors Woldemar Nicolai Stümer, wird das denselben am 12. December 1880 öffentlich aufgetragene, allhier im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Fuhrmannsstraße sub Pol.-Nr. 179 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien, behufs Theilung und Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am 28. März 1881, um 1 Uhr Nachmittags, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts meistbietlich versteigert werden.

Die Meistbotbedingungen sind folgende:

1) es wird kein Bot unter 9000 Rbl. angenommen;
2) dem Meistbieter wird sofort der definitive Zuschlag ertheilt, ohne daß die bisherigen Miteigenthümer oder einer derselben, ein Verkaufs- oder Näherrecht geltend zu machen berechtigt sind;
3) der Meistbieter ist verpflichtet, sofort nach erhaltenem Zuschlag 10% von der Meistbotsumme baar oder in Werthpapieren au porteur bei Gericht zu hinterlegen, den Rest aber binnen 6 wöchentlicher Frist a dato des Zuschlages zu berichtigen, wobei es ihm anheimgestellt bleibt, falls er die entsprechende Genehmigung der Inhaber der auf dem Immobil lastenden Hypothekarischen Forderungen erlangen sollte, die Letzteren auf den Meistbotschilling zu verrechnen;
4) der Meistbieter hat vom Tage des Zuschlages ab alle Abgaben und Lasten des erstandenen Immobils, wie nicht minder die dasselbe etwa treffenden Zufälle und Gefahren zu tragen, andererseits aber auch die Einnahmen und Nutzungen für sich zu beziehen;
5) der Meistbieter hat das Immobil in demjenigen Zustande zu empfangen, in welchem es sich am Tage der Meistbotberichtigung befinden wird;
6) der Meistbieter ist endlich gehalten, die Kosten der Meistbotstellung und des Auftrages des Immobils auf seinen Namen, so namentlich auch die Krepostposchlinen und sonstigen Gebühren, von sich aus zu berichtigen.

Etwaige Kaufliebhaber werden hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 10. März 1881. Nr. 416. 3

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Böttichermeister Eduard Gebhard gehörigen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 325 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 25. August 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Ed. Gebhard, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 24. Februar 1881. Nr. 350. 1

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Bahninspector Ernst Hermann Woldemar Thau gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt, auf Altona, Mitauer Eisenbahn, sub Pol.-Nr. 1 F belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 1. September 1881 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten E. H. W. Thau, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 28. Februar 1881. Nr. 371. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Zimmergesellen Johann Jacob Grube gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 626 an der verlängerten Sprenkstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 25. August 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Johann Jacob Grube, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 24. Februar 1881. Nr. 263. 2

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Feldscheer Abraham Josselowitsch Perkus gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 631 an der Lilienstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 25. August 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten A. J. Perkus, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 24. Februar 1881. Nr. 265. 2

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Maurer Friedrich Heinrich Bürger gehörigen, im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheil 1. Quartier sub Pol.-Nr. 507 an der Lagerstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 25. August 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Fr. H. Bürger, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 24. Februar 1881. Nr. 267. 3

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rentiers Albert Cornelius Ramberg der öffentliche Verkauf des dem Tischler Alexander Freywaldt gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheil 1. Quart. sub Pol.-Nr. 583, an der Rabenstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 25. August 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich

bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Alexander Freywaldt, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 24. Februar 1881. Nr. 269. 3

Von der 2. Section des Rigaer Landvogteigerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß, da die Verkaufsstellung des dem zum Gute Lenzenhof verzeichneten Jacob Winter gehörigen, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 391a. b. belegenen Immobils am 5. März c. nicht hat stattfinden können, ein abermaliger Versteigerungstermin, und zwar unter den in der Publication vom 5. September 1880 Nr. 1146 enthaltenen Bedingungen, auf den 28. März 1881, Mittags 1 Uhr, anberaumt worden ist. Nr. 298. 3

Riga-Rathhaus, den 3. März 1881.

Лифляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ, на перевозку моремъ мѣдной монеты старыхъ чекановъ изъ Рижскаго Губернскаго Казначейства около 17,700 руб., Аренсбургскаго уѣзднаго около 3950 руб. и Перновскаго около 1850 руб. а также по желѣзной дорогѣ изъ г. Дерпта около 19,500 руб. на С.-Петербургскій монетный дворъ, прибыть въ присутствіе сей Палаты къ назначенымъ для сего на 26. число Марта 1881 г. торгу и на 30. число Марта переторжкѣ, въ полдень, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть провозной суммы наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Лифляндскую Казенную Палату, въ день торга, т. е. 26. Марта 1881 года, но отнюдь не позже 12 часовъ полудня запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. т. X. ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется: что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ. № 270. 2

Рига, 9. Марта 1881 г.

Der Livländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten unter den dafür bestätigten Bedingungen den Transport von Kupfermünze alter Prägung, auf dem Wasserwege, aus der Rigaschen Gouvernements-Rentei im Betrage von ungefähr 17,700 Rbl., Arensburgschen Kreis-Rentei 3950 Rbl., aus der Pernauschen Kreisrentei 1850 Rbl., und aus der Dorpatschen Kreis-Rentei per Eisenbahn bis 19,500 Rbl. nach dem St. Petersburger Münzhofe, zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 26. März 1881 anberaumten Torgtermine und dem auf den 30. März 1881 festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Frachtsumme in baarem Gelde, oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später, als bis 12 Uhr Mittags, am Tage des Torges, d. i. den 26. März 1881, unter Beobachtung der in den Art. 1907 bis 1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Livländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird, daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 270. 2

Riga, den 9. März 1881.

Рижская Инженерная Дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, имѣющему производиться при Курляндской Казенной Палатѣ въ Митавскомъ замкѣ 31. числа Марта сего года, на принятіе въ оной въ арендное содержаніе, въ Курляндской губерніи, Добленскомъ уѣздѣ, казенныхъ имѣній Вирцау и Гросъ-Шведгофъ, съ поземельными угодьями и въ первомъ изъ нихъ корчемнымъ зданіемъ на срокъ съ 23. Апрѣля 1881 по 23. Апрѣля 1882 года.

Торгъ будетъ производиться изустный съ допущеніемъ и запечатанныхъ объявленій, отдѣльно на каждое изъ вышеозначенныхъ имѣній, безъ раздробленія статей, кромѣ состоящихъ на мызахъ отдѣльныхъ оброчныхъ статей, какъ-то: корчмы и фруктовыхъ садовъ, сіи послѣдніе могутъ быть допущены къ отдачѣ въ аренду особо.

Залогъ назначается, въ обезпеченіе исправнаго платежа оброка, до половины годовой арендной платы или 50 проц. и сверхъ того по имѣнію Вирцау, въ обезпеченіе цѣлости корчемнаго строенія 20 проц. съ годовой арендной платы.

Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, которыя должны быть писаны по установленной формѣ, съ означеніемъ прописью предлагаемой цѣны на каждое имѣніе или отдѣльную оброчную статью, которая допускается къ отдѣльной отдачѣ съ приложеніемъ залога въ означенномъ выше размѣрѣ. Письменныя объявленія должны быть поданы отнюдь не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга. Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія, равно не будутъ принимаемы предложенія, присланные по телеграфу.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ, въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго платежа оброка и сохраненія въ цѣлости казеннаго строенія, могутъ быть подаваемы на канунѣ торга, и въ назначенное для сего число, никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ съ 12 часовъ утра.

Торговыя условія, которыя будутъ предъявлены къ торгу, можно видѣть заблаговременно до торга въ Курляндской Казенной Палатѣ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны предъявить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI тома II части устава торговаго и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728 статьею тогоже устава.

Къ торгу допускаются лица всѣхъ сословій, по закону имѣющія право въ нихъ участвовать (въ томъ числѣ и уполномоченные отъ крестьянскихъ обществъ и товариществъ, составленныхъ изъ крестьянъ), если они представятъ узаконенные залоги. № 280. 2

Курляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя, на утвержденныхъ для сего условіяхъ, поставку трехполѣнныхъ дровъ на приготовленіе пищи и печеніе хлѣба для нижнихъ воинскихъ чиновъ, квартирующихъ въ г. Митавѣ, а также на отопленіе инженерной казармы въ томъ же городѣ, на два года, считая съ 9. Іюня 1881 г. до 9. Іюня 1883 г., прибыть въ присутствіе сей Палаты къ назначенымъ для сего на 20. число Марта 1881 года торгу и на 23. число тогоже мѣсяца переторжкѣ, въ полдень, т. е. въ 12 час., и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ, виды о своемъ званіи и требуемые залоги, на двѣ тысячи рублей наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Курляндскую Казенную Палату, но отнюдь не позже 12 часовъ полудня въ день торга, т. е. 20. Марта 1881 г., запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. т. X. ч. I. изд. 1857 года. Причемъ объявляется, что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы, и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ. № 2311. 1

Митава, 6. Марта 1881 года.

Der Kurländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen, die Lieferung von Brennholz in dreischeitigen Faden zum Essenkochen und Brodbacken für das in Mitau bequartierte niedere Militair, sowie zur Beheizung der in Mitau befindlichen Ingenieur-Kaserne, auf zwei Jahre, gerechnet vom 9. Juni 1881 bis dahin 1883, zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 20. März 1881 anberaumten Torgtermine und dem auf den 23. desselben Monats, festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, i. e. um 12 Uhr, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen von zweitausend Rubel in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Creditanstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags, am Tage des Torges, d. i. den 20. März 1881, unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Kurländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden.

Mitau, den 6. März 1881. Nr. 2311. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem gewesenen Kaufmann Alexander Wilhelm Ludwig Lipping auf Grundzins vergebene, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 448 belegene unbebaute Stadtgrundstück, Parcelle 58 des Jamaschen Feldes auf Verfügung dieses Raths öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 31. d. M. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Mittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Raths Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Die näheren Subhastationsbedingungen sind in der Raths-Canzlei zu erfragen. Nr. 398. 2

Dorpat-Rathhaus, den 6. März 1881.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier im 1. Stadttheile sub Nr. 19 an der Ecke der Rühn- und Budenstraße auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, welches dem insolventen Kaufmann Johannes Sieckell zum Eigenthum zugeschrieben ist, auf Verfügung des Raths öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 31. d. M. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Mittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Die näheren Subhastationsbedingungen sind in der Raths-Canzlei zu erfragen. Nr. 400. 2

Dorpat-Rathhaus, den 7. März 1881.

Vom Lemsalschen Rathe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der seitherigen Bude des weil. hiesigen Kaufmanns Carl Dambe am hiesigen Marktplatze, dessen Nachlaß, bestehend in Budenwaaren, Flachs, Hausgeräthe 2c. am 30. März 1881 und an den darauf folgenden Tagen, von 10 Uhr Morgens ab, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden soll.

Lemsal-Rathhaus, den 9. März 1881.

Nr. 757. 3

Von dem Kaiserlichen Pernauschen Ordnungsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 26. März und wenn erforderlich auch am 27. März in der auf dem Hofeslande des Gutes Staëlenhof im Pernauschen Kreise belegenen Fabrik Wendenstein eine Partie Eisen, bestehend aus durch Feuer beschädigten Maschinentheilen, sowie ferner ein eingemauerter Dampfkessel und eine stabile Dampfmaschine (beide ebenfalls durch Feuer beschädigt) gegen Baarzahlung öffentlich sollen versteigert werden. Nr. 1704. 1

Pernau, den 3. März 1881.

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. **Nichtofficieller Theil.**

Zehnter Jahres-Rechenschaftsbericht

der

Actien-Gesellschaft der Central-Waaren-Dépôts in Riga

pro 31. December 1880.

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto. Credit.

Verluste.	Rbl.	K.	Gewinne.	Rbl.	K.
An **Gagen-Conto:** für gezahlte Gagen . . .	1,016	66	Per **Miethen-Conto:** Miethen-Einnahme pro 1880	30,426	34
„ **Unkosten-Conto:** für das Schmieren d. Winden, Bereinigen der Strassen, Inserate u. kleine Ausgaben	604	13			
„ **Renten-Conto:** für Zinsen	65	50			
„ **Assecuranz-Conto:** für Assecuranz pro 1880. .	325	19			
„ **Stadt-Abgaben:** für sämmtliche Stadtabgaben	2,191	94			
„ **Immobilien-Steuer:** an die Steuerverwaltung. .	369	12			
„ **Remonte-Conto:** für Reparatur der Speicher-Dächer, Winden etc. . . .	1,602	52			
„ **Dividenden-Conto:** 7½% als Dividende pro 1880 von 264,000 Rbl. des eingezahlten Actien-Capitals, aus dem Reingewinn von 24,251 R. 28 Kop.	19,800	—			
„ **Reservecapital-Conto:** den nicht zur Vertheilung kommenden Rest	4,451	28			
	30,426	34		30,426	34

Debet. Bilanz-Conto. Credit.

Activa.	Rbl.	K.	Passiva.	Rbl.	K.
An **Speicher-Conto:** Kostenpreis erbauter 7 Speicher im neuen Ambarenviertel incl. Ankaufswerth der Grundstücke 198,039 R. 25 K. desgl. 5 Speicher in Mühlgraben . . 98,043 „ 15 „	296,082	40	Per **Atiencapital-Conto:** für eingezahlte	264,000	—
„ **Börsenbankscheine:** vorhanden im Betrage von .	9,900	—	„ **Stadt-Cassa-Collegium:** für erstandene 7 Bauplätze noch zu zahlen, laut Tilgungsplan	17,974	23
„ **Renten-Conto:** für an den Börsenbankscheinen pro 31. December c haftende Zinsen	130	9	„ **Renten-Conto:** für zu zahlende Zinsen von 17,974 R. 23 K. vom 1. April bis 31. December 1880 à 4 pCt.	539	23
„ **Assecuranz-Conto:** vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämie . 184 R. 35 K. und für Mühlgraben . . . . 268 „ 62 „	452	97	„ **Miethen-Conto:** für pränumerirte Miethe . .	3,461	88
„ **Cassa-Conto:** Baarbestand	436	55	„ **Dividenden-Conto:** 7½% als Dividende pro 1880 von 264,000 R. aus dem Reingewinn von 24,251 R. 28 Kop.	19,800	—
„ **Giro-Conto:** bei der Börsenbank . . .	18,500	—	„ **Reservecapital-Conto:** Vortrag am 1. Jan. 1880 . . . . 15275 R. 39 K. hierzu aus dem Reingewinn pro 1880 den nicht zur Vertheilung kommenden Rest . . 4451 „ 28 „	19,726	67
	325,502	1		325,502	1

Riga, den 31. December 1880.

Das Directorium:

Ed. Bornhaupt. **L. W. Kerkovius.** **Henry Thoms.** **C. G. Westberg.** **C. Zander.**

Rendant **W. Boettcher.**
Buchhalter **W. Thies.**

Die vollkommene Uebereinstimmung obiger Rechenschaft mit den Büchern und Belegen der Actien-Gesellschaft der Central-Waaren-Dépôts in Riga bescheinigen die Revidenten

G. Hollander. **H. Kröger.**

Riga, den 18. Februar 1881.

Einladung.

Die beim **Heringsgeschäft** betheiligten Börsenvereinsglieder werden hierdurch vom Rigaschen Börsen-Comité aufgefordert

Donnerstag, den 19. März 1881, Vormittags 11 Uhr,
im oberen Börsensaale

sich einzufinden.

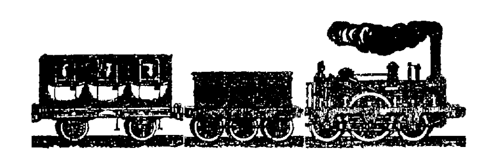
Tagesordnung:

Bewachung der Heringskaje.

Der Börsen-Comité macht hierbei zugleich darauf aufmerksam, daß nach § 7 des Allerhöchst bestätigten Statuts der Rigaer Börse die ohne triftigen Gründe Ausbleibenden der statutenmäßigen Pön unterliegen.

Riga, den 13. März 1881.

Der Rigaer Börsen-Comité.



Общество Риго-Динабургской желѣзной дороги.

Правленіе Риго-Динабургской желѣзной дороги объявляетъ, что имъ постановлено за перевозку дрожжей въ пассажирскихъ поѣздахъ изъ Риги въ Динабургъ или по обратному направленію, впредь взимать по $^1/_{12}$ коп. съ пуда и версты или по 16,67 коп. съ пуда за все разстояніе.

Рига, 13. Марта 1881 г.

Правленіе.

Im Wendenschen Kreise auf dem Hofe **Schloß-Seßwegen** sollen unter der Hand verkauft werden:

4 Vollblut-Angler Bullen,
80 Milchkühe, Kreuzung Angler mit Landvieh,
70 Arbeitspferde,
1 große Dreschmaschine,
1 große Häckselmaschine.

In der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung ist zu haben:

Die Allerhöchst am 25. Juni 1832 bestätigte

Wechsel-Ordnung.

Preis 40 Kop.

Продается лѣсъ на срубъ, 300 десятинъ, еловый, сосновый, крупный мачтовый на брусья. Въ Ригу сплавъ по западной Двинѣ; продается за сходную цѣну по случаю. Обратиться письменно и лично къ владѣльцу въ Москву, живущему Рогожской части 1 квартала на большой Алексѣевской улицѣ въ домѣ Грѣчишкиной въ Ильѣ Михайловичу Гуляеву. Лѣсъ находится Смоленской губерніи близь города Бѣлаго и близь рѣки Начи; по Начѣ сплавъ въ рѣку западную Двину, а по Двинѣ въ Ригу. Обдѣланныя брусья будутъ сплавляться для Англіи и Голландіи. Для осмотра лѣса письменно и лично дано будетъ дозволеніе покупателямъ или посланнымъ желающимъ купить.

Für Meiereien.

Alle Arten von Maschinen, Apparaten und Gefässen für den Betrieb von Meiereien, sowie

Butterfarbe, Käsefarbe, Käselab

aus dem berühmten Laboratorium von **Chr. Hansen, Kopenhagen,** empfehlen vom Lager

P. van Dyk's Nachfolger,
Riga und **Reval.**

Сборникъ правительственныхъ распоряженій по введенію **общей воинской повинности** съ 1. Іюля 1879 года по 1. Ноября 1880 года Томъ VII продается въ редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей по 1 руб. 20 коп. за экземпляръ.

Die **Sammlung** sämmtlicher vom 1. Juli 1879 bis 1. November 1880 von der Staatsregierung erlassenen Verordnungen in Bezug auf die **allgemeine Wehrpflicht,** Bd. VII, ist in russischer Sprache à 1 Rbl. 20 Kop. pro Exemplar zu haben in der Redaction der Livländischen Gouv.-Zeitung.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbureau-Billet des zu Kloster Lehnen verzeichneten Mickel Adam Simanowitz, d. d. 17. September 1880 Nr. 12851.

Das Paßbüreaubillet der zu Mitau verzeichneten Awdotja Trubetzky, d. d. 19. April 1880 Nr. 656.

Das Paßbureau-Billet der zu Uexküll verzeichneten Liese Behrsing, d. d. 7. Februar 1881 Nr. 1810.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung der Rigaschen Arbeiterokladistin Olga Nikiferowa am 4. September Nr. 596 ertheilte, bis zum Ablauf der X. Revision giltige Legitimation.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

При семъ нумерѣ слѣдуетъ роспись города Пернова на 1881 годъ. — Hierzu folgt als Beilage das Budget der Stadt Pernau pro 1881.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ). — Дозволено цензурою. Рига, 16. Марта 1881 года.